

Tätigkeitsbericht 2024

Wertvolle Arbeit stiften



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wirst Du noch integriert oder schon inkludiert?“ - Menschen mit psychischer Erkrankung schauen bisweilen etwas genauer hin, sind dünnhäutiger hinsichtlich gesellschaftlicher und damit menschlicher Veränderungsprozesse, im Nahraum sowie im Weltgeschehen. Der Nahraum, das persönliche Umfeld von Betroffenen, ist sehr individuell, häufig jedoch geprägt von Armut und Einsamkeit. Der Blick in die große weite Welt gibt auch wenig Anlass zur Zuversicht. Konflikte dominieren die Nachrichten und nicht selten scheinen „mächtige Männer mit psychischen Auffälligkeiten“ Ursache oder Triebfeder zu sein. Vor diesem Hintergrund erscheint es absurd, dass vielen Menschen mit psychischer Erkrankung eine Anpassungsleistung abgerungen wird, damit sie im Job funktionieren oder zumindest die individuelle Symptomatik für die berufliche Integration im Zaum halten.

„Mehr Inklusion wagen...“ – Dies erfordert im Arbeitskontext die Bereitschaft, Verschiedenartigkeit zuzulassen. Wenn die Betroffenen weniger Energie aufwenden müssten zur Anpassung ihrer selbst an den Job, könnten Kräfte frei werden, die der Produktivität und damit allen im Unternehmen zugutekommen würden. Manchmal gehen Talent und Beeinträchtigung eine Symbiose ein: Nehmen wir bisweilen die Genauigkeit eines Menschen als Pedanterie wahr? Oder interpretieren die fehlende Small Talk-Kompetenz als eigenbrötlerische Ungeselligkeit? In diesen Fällen können wir alle an unserem inklusiven Mindset arbeiten. Nicht jede psychische Auffälligkeit bedarf der Intervention oder gar Behandlung. Das heißt im Umkehrschluss nicht, dass Dinge, die nicht rund laufen, keine Beachtung finden sollten. Klare und wertschätzende Kommunikation, Kritik an der Sache und nicht an der Person, werden im Arbeitsleben meist als hilfreich wahrgenommen. Dies gilt für uns alle gleichermaßen. Etwas mehr Gelassenheit bis hin zur Bereitschaft, die anderen gewähren zu lassen und uns Unverständliches manchmal einfach hinzunehmen, könnte ein Schritt für mehr Inklusion sein.

Die Projekte unserer Stiftung zielen ab auf ein inklusives Handlungsverständnis und leisten stets auch einen gesellschaftlichen Mehrwert. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die unsere Arbeit unterstützen, über Zuwendungen und Spenden oder über die konkrete Mitarbeit im Zuverdienst und im Ehrenamt. Ich wünsche Ihnen Freude und Erkenntnis beim Lesen und freue mich sehr, wenn Sie sich inspiriert fühlen, selbst aktiv zu werden. Sprechen Sie mit uns.

Herzlichst, Ihr

Michael Schweiger
Vorstandsvorsitzender

Unser Stiftungszweck

Wertvolle Arbeit. Damit verbinden Menschen, die an einer Behinderung oder einer psychischen Erkrankung leiden, ein existenzielles Bedürfnis. Wie bewahre ich meine persönliche Würde, meine Integrität? Welchen Beitrag kann ich noch leisten um gesellschaftliche und damit persönliche Akzeptanz und Wertschätzung zu erfahren? Die Stiftung Hamburger Initiative wurde gegründet mit dem Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen eine sinnstiftende Arbeit zu ermöglichen.

Was uns antreibt

Viele Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sind nur phasenweise von ihrer Erkrankung betroffen. In starken, weitgehend symptomfreien Zeiten, ist die Leistungsfähigkeit kaum eingeschränkt. Dann wiederum gibt es Krisen – Krankheitsschübe, die das Arbeiten kaum möglich machen. Es drohen Jobverlust, Isolation und Vereinsamung. Dieser Abwärtsspirale wollen wir entgegenreten. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Zuverdienstmöglichkeiten und einer gesundheitsförderlichen, wertschätzenden Arbeitsumgebung schaffen unsere Projekte die notwendigen Voraussetzungen, der Benachteiligung von psychisch erkrankten Menschen entgegenzuwirken.

Wertvolle Arbeit schaffen

Es gibt viel zu tun: In den Bereichen Klima- und Umweltschutz, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kinder- und Jugendförderung, Bildung von Benachteiligten, Unterstützung von armen, schwerstpflegebedürftigen Menschen... Der Bedarf an persönlichem Engagement wächst. Für die Stiftung Hamburger Initiative steht daher die Förderung von Arbeit und Arbeitsplätzen nicht um ihrer selbst willen, sondern in der Verbindung mit dem Gemeinwohl im Zentrum des Stiftungshandelns. Sie ermöglicht psychisch erkrankten Menschen, durch ihr Wirken gleichzeitig einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Geld verdienen bleibt dennoch das Wesen der Arbeit, aber eben nicht nur um seiner selbst willen.

Aktivitäten der Stiftung in 2024

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Stiftungsprojekte vorstellen. In den meisten Projekten engagiert sich die Stiftung Hamburger Initiative bereits seit mehreren Jahren und hat sie kontinuierlich weiterentwickelt. Zu den noch jungen Projekten zählen der in 2023 gestartete Podcast „Projektgeschichten“ und das in diesem Jahr konzeptionell entwickelte Seelenbrand Magazin.

- **GRAU TRIFFT GRÜN** | Zuverdienstprojekt im Hamburger Oberhafen
- **Radio Strandgut** | Geschichten, die das Leben schreibt
- **Seelenbrand *unplugged*** | Das Antistigma-Festival im achten Jahr
- **Seelenbrand *Magazin*** | Online-Magazin zum kreativen Umgang mit seelischen Nöten, Schwerpunkt Musik
- **Podcast „Projektgeschichten“** | Medienkompetenz stärken durch „selber machen“
- **Weitsprung Reisen** | Barrierefreie Ausflüge und Reisen

Lernen Sie unsere Projekte kennen und entnehmen Sie unserem Bericht, wie die Mitarbeiter:innen der Stiftung mit ihren Aktivitäten auch in diesem Jahr wertvolle Arbeit fürs Gemeinwohl geleistet haben... und welche neuen Ideen und Zielsetzungen wir daraus in unserem Ausblick auf das kommende Jahr für die Stiftungsarbeit ableiten.

Umsetzung der Stiftungsprojekte

Die Projekte der Stiftung Hamburger Initiative werden vorrangig von der gemeinnützigen Stiftungstochter ARINET umgesetzt und begleitet. ARINET unterstützt seit über 25 Jahren im Rahmen der Beruflichen Rehabilitation, als Integrationsfachdienst und in verschiedenen Projekten Menschen mit psychischen Erkrankungen auf dem Weg in Arbeit. Das multiprofessionelle Team verbindet psychologisch-therapeutische Kompetenz mit umfassenden praktischen Erfahrungen, wie Arbeit für Menschen mit besonderen Bedarfen in der Praxis erfolgreich gestaltet werden kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Berichtes.

● GRAU TRIFFT GRÜN

Das Projekt GRAU TRIFFT GRÜN bietet Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung erwerbsgemindert oder erwerbsunfähig sind, die Möglichkeit einer stundenweisen Mitarbeit im gärtnerischen Bereich. Der Standort befindet sich auf einer rd. 350 m² großen Fläche im Hamburger Oberhafen. Hier präsentiert GRAU TRIFFT GRÜN (GTG) seine Produkte: Hochbeete in unterschiedlichen Formaten, gestaltet im Palettenbox-Design, bepflanzt nach unterschiedlichen Konzepten.

Aufgabe und Ziel von GTG ist es, Menschen und Organisationen für „Mehr Grün in der Stadt“ zu begeistern und durch die Platzierung von Hochbeeten einen Beitrag zur Biodiversität und Lebensqualität im städtischen Raum zu leisten. Interessierte werden von GTG diesbezüglich zur Auswahl passender Hochbeetformate und zur geeigneten Bepflanzung beraten. Aus den akquirierten Kundenaufträgen ergeben sich die Tätigkeiten für die Beschäftigten: Sie produzieren unter fachlicher Anleitung Hochbeete, sind vor Ort am Aufbau und der Bepflanzung beteiligt und übernehmen Pflegearbeiten und Gießensätze.



Maßgefertigte Hochbeete können in die Gartengestaltung integriert werden und den Artenreichtum gezielt fördern.



Einsatz über den Dächern der Stadt: Im Auftrag des Hildegarden e. V. wurden Hochbeete auf dem „Grünen Bunker“ platziert.



Für jeden Ort gibt es eine geeignete Pflanze! Hier wurde ein schattiger Hotel-parkplatz in der City vertikal begrünt.

Der Aufbau und die Etablierung von GTG wurde im Zeitraum 2018 – 2023 von Aktion Mensch im Rahmen einer „Anschubförderung“ unterstützt. In 2024 musste GTG erstmalig ohne finanzielle Förderung auskommen. Daher ist angestrebt, zunehmend Synergien zwischen GTG und dem ebenfalls von ARINET durchgeführten Gartenprojekt „EssBar – Stadtgarten Rothenburgsort“ zu generieren, z.B. durch Nutzung von Ressourcen, Einkaufsvorteile, Öffentlichkeitsarbeit u.a.

Dieser Bedarf wurde bereits 2023 in der Planung berücksichtigt und eine Stelle geschaffen, die in Personalunion die Betriebs- und Fachanleitung bei GTG mit Fachanleitung im Projekt EssBar verbindet. Der Mitarbeiter hat jedoch nach gut einem Jahr im Sommer 2024 das Unternehmen verlassen. Erst im November konnte eine Nachbesetzung erfolgen. Dies umfasst jedoch lediglich handwerkliche

Anleitung für die beiden Projekte. Die bis dato geteilte Leitungsstelle ist daher bis auf Weiteres vollständig im Projektmanagement von ARINET angesiedelt.

In Anbetracht des temporären Personalengpasses konnte im Jahr 2024 die angestrebte Umsatzsteigerung nicht realisiert werden. Die Einnahmen lagen mit knapp 28.500,- EUR etwas unter dem Vorjahresniveau von 31.000,- EUR. Dies ist im Hinblick auf die Rahmenbedingungen zwar als zufriedenstellend zu bewerten, jedoch perspektivisch betrachtet nicht ausreichend.

Um den Betrieb langfristig zu sichern und GTG zukunftsfähig aufzustellen, wurde daher in 2024 ein Antrag auf Strukturentwicklung gestellt – und bewilligt!



Neue Aktion Mensch-Förderung für GTG: Strukturentwicklung von 2025 - 2027

Der dreijährige Prozess wird in den laufenden Betrieb integriert und vom Projektpersonal gemeinsam mit den Beschäftigten gestaltet. Die Ziele sind: Intensivierung der Marktkommunikation, Erweiterung der Vertriebswege und Diversifizierung des Produktportfolios. Im Zuge der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen erfolgt flankierend die zunehmende Digitalisierung von Abläufen und, damit einhergehend, die Qualifizierung der Beschäftigten in diesem Kontext.

Mit dem Strukturentwicklungsprozess angestrebte Ergebnisse liegen somit in der Steigerung des wirtschaftlichen Erfolges, der Optimierung von Abläufen und der Erweiterung des Angebotes an Zuverdienstarbeitsplätzen um den Bereich „digitales Arbeiten“. Der Förderumfang für Personal- und Sachkosten liegt bei 200.000,- EUR.

Kurzürblick auf die Aktivitäten von GRAU TRIFFT GRÜN in 2024

Die Anzahl der Teilnehmenden konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insgesamt waren elf Personen bei GTG beschäftigt. Ihr Arbeitsumfang wurde jeweils individuell vereinbart und reichte von sporadischer stundenweiser Mitarbeit bis zum regelmäßigen Einsatz von 3 x 3 Stunden/Woche.

Unter den Aufträgen bildete die Hochbeet-Installation auf dem „Grünen Bunker“ ein Highlight. Pflegeaufträge auf dem Friedhof Ohlsdorf, in der Gleishalle, auf dem Gelände der Factory Hammerbrooklyn und am Parnass-Platz (hier wurde 2023 von GTG das Begrünungskonzept entwickelt) sicherten die regelhafte Beschäftigung – und natürlich die Pflege der eigenen Präsentationsfläche im Oberhafen!

● Weitsprung Reisen



Für Menschen, die für die Umsetzung ihrer Urlaubspläne besondere Unterstützung benötigen, bietet Weitsprung Reisen um die ganze Welt an. Zudem stehen Tagestouren und Ausflüge auf dem Programm. Ehrenamtliche unterstützen die Gäste bei den Aktivitäten. Sie werden von Weitsprung für diese Aufgabe qualifiziert und vorbereitet.

Das Weitsprung-Team der Stiftung unterstützt die Aktivitäten von Weitsprung Reisen und bietet zudem ein Ausflugsprogramm für Hamburg an. Von April bis Dezember wurden 10 Tagesausflüge organisiert und durchgeführt. Neben Besichtigungen des Tropenaquariums, des Flughafens und des Rathauses wurden Ausflüge durch die HafenCity und nach Glückstadt unternommen sowie kulturelle Veranstaltungen in der Laeiszhalle, dem Planetarium und der Staatsoper (Weihnachten) besucht. Auch wurden wieder zwei Minigolf-Spieltage realisiert. Sowohl Teilnehmende als auch Begleitungen fanden große Freude an den gemeinsamen Unternehmungen, sodass es auf beiden Seiten mehrfache Teilnahmen an den Aktivitäten gab.



In 2024 hatte Weitsprung 95 Ausflugs Gäste (37 verschiedenen Personen), begleitet von 25 Ehrenamtlichen.

Die Gruppen hatten eine Stärke von 6 - 13 Gästen. Die Teilnehmer:innen kamen über sechs verschiedene Träger zu Weitsprung und aus einer Vielzahl unterschiedlicher Wohn- bzw. Hausgemeinschaften. Auch konnten 10 Personen aus dem häuslichen Wohnumfeld erreicht werden. Das Angebot wurde von Menschen mit unterschiedlichen Handicaps genutzt, wobei ein besonders hoher Zuspruch von Rollstuhlfahrer:innen zu verzeichnen war – durchschnittlich waren es vier pro Ausflug.

Für das Ausflugsprogramm wird kontinuierlich an der Realisierung attraktiver Ziele und Aktivitäten in und um Hamburg gearbeitet. Insbesondere die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen wie Konzert- und Theaterbesuchen erfordert eine vorrausschauende Planung. Diese Art von Ausflügen bietet für viele Weitsprung-Teilnehmer:innen eine wirklich neue Erfahrung.

Die Mitarbeit bei Weitsprung Hamburg zeichnet sich durch ihre Vielfältigkeit aus. Der nachstehende kurze Rückblick auf das Jahr 2024 mag dies veranschaulichen:

Beteiligung am „Bildungsnetz Hamburg, einem Veranstaltungsprogramm im Bereich der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderung: Unter dem Motto „Wir entdecken neue Reiseziele“ hat Weitsprung am 25.02. einen informativen Nachmittag angeboten: Teilnehmende kamen über ein interaktives Reise-Quiz mit erfahrenen Reisebegleitungen in den Austausch über fremde Länder und barrierefreies Reisen.

Erstes Ehrenamtlichen-Treffen am 28.02.: Mit 26 Personen war die Veranstaltung gut besucht. Sie wurde neben dem Dialog über die kommende Reisesaison und das neue Ausflugsprogramm auch zur Begegnung und zum Kennenlernen untereinander genutzt.

Teilnahme an der Freiwilligenbörse AKTIVOLI am 26.05.: Hier wurden neue Interessierte für das Ehrenamt der Reise- und Ausflugsbegleitung gewonnen und zu einem Infoabend am 12.06. ins Weitsprung-Büro eingeladen .



Aktive Unterstützer:innen haben auf der AKTIVOLI für die ehrenamtliche Reisebegleitung geworben.

Für den digitalen Weitsprung-Newsletter haben die Mitarbeitenden laufend Inhalte erarbeitet, Beiträge formuliert und die grafische Umsetzung übernommen. Ganzjährig wurden individuelle Grußkarten für die Geburtstage der Weitsprung-Ehrenamtlichen gestaltet, produziert und verschickt.

Zweites Ehrenamtlichen-Treffen am 16.10.: Hier haben 28 Personen teilgenommen, um auf die gemeinsamen Reisen und Ausflüge zurückzublicken und neue Ideen für das kommende Jahr ins Auge zu fassen.

Am 28.11. wurden alle aktiven Reise- und Ausflugsbegleitungen zur Weihnachtsfeier eingeladen. Vorbereitend hierzu wurden geeignete Restaurants ausgewählt und getestet und ein stimmiges Menü zusammengestellt.

Als Anerkennung ihres Engagements wurden die Ehrenamtlichen zu Weihnachten mit einem Präsent bedacht: Hierfür wurden Geschenke ausgewählt, Grußkarten erstellt sowie der Versand übernommen.



Nicht zu vergessen sind die laufenden begleitenden Online-Aktivitäten, wie die Pflege des neuen YouTube-Kanals.

● Radio Strandgut

"Bunt und unterschiedlich wie Strandgut hat das Leben uns an den Strand von Radio Strandgut getrieben. Mit der nächsten Flut machen wir uns wieder auf zu neuen Ufern". So beschreibt Radio Strandgut seinen Spirit – offen, bewegt, im Fluss.



Reporterteams von Radio Strandgut waren beim ARINET Open House im Juni 2024 auf „Stimmenfang“.

Im Frühsommer begleitete ein Reporterteam die Veranstaltung **ARINET Open House** in der Gleishalle im Oberhafen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Raum zur Gestaltung von Arbeit für Menschen mit psychischen Erkrankungen“ und richtete sich an Fachpublikum. Es gab Vorträge und Impulsbeiträge aus verschiedenen Perspektiven, Netzwerkpunkte, an den sich die Gäste zu unterschiedlichen Themen informieren und austauschen konnten, und auch GRAU TRIFFT GRÜN, das Zuverdienstprojekt der Stiftung konnte besucht werden. Das Reporterteam hat vor Ort Stimmen und spontane O-Töne eingefangen und aus dem Material einen Radiobeitrag produziert, der zeigt: Das Thema psychische Erkrankungen ist kein Tabu mehr und in der Gesellschaft angekommen.

Kann jede:r singen? Auf der Suche nach Antworten auf diese Frage hat das Radioteam unterschiedlichste Orte besucht und nachgefragt. Einen ersten Hinweis gab es im Interview mit den „Singenden Krankenhäusern“. Hier können Krankenhausmitarbeiter:innen und Patienten:innen unter der Anleitung erfahrener Chorleiter:innen ihre Gesangkünste unter Beweis stellen und sich ohne Vorkenntnisse nach ihren Kräften in Chöre einbringen. Darüber hinaus wurde der mittlerweile vielbeachtete Männerchor „Die Goldkehlchen“ interviewt sowie der Chor „Hamburg singt“, der aus einem Flashmob hervorging und mittlerweile Konzerte im Hamburger Stadtpark und der Laeishalle gibt. Auch wurden Teilnehmer:innen bei ARINET in Spontaninterviews befragt, was sie mit Singen verbinden. Ihre Aussagen dazu lieferten vielfältige Einblicke, welchen Einfluss Musik und Singen auf Menschen haben kann.



Auf Basis der für alle sehr bereichernden Arbeit und des umfassenden Materials wurde die Sendung „Singen für alle“ produziert. Sie wurde über TIDE.radio ausgestrahlt und ist nachzuhören auf der Website radio-strandgut.net. Vorweg genommen sei: Die Antwort auf die zugrunde liegende Ausgangsfrage beantwortet die Sendung mit einem eindeutigen „Ja, jeder, der will, kann singen!“.

Des Weiteren stand beim Team von Radio Strandgut im Jahr 2024 ein Besuch beim langjährigen **Kooperationspartner TIDE.radio** auf dem Programm. Die Teilnehmenden haben vor Ort von Peter Gehlsdorf, dem Leiter der Radiosparte von TIDE, viele Informationen zum Thema Bürgerradio und Radioproduktion erhalten. Außerdem gab es einen interessanten Blick hinter die Studiokulissen des Senders.



Mikro an, Momente einfangen, Fragen stellen, Geschichten erlebbar machen – das ist Radio!

Wie schon in den Vorjahren, waren auch in 2024 wieder Reporterteams in der Fabrik beim **Festival Seelenbrand** vor Ort und haben Interviews mit den auftretenden Künstler:innen geführt. Ausgehend von dem gesammelten Material wurde eine Radiosendung erstellt, in der in kurzen Features der Veranstalter sowie die Künstler:innen und ihre Musik vorgestellt werden. Zudem wurde beleuchtet, was die Künstler:innen motiviert, bei einem Benefizkonzert aufzutreten und welche Bedeutung das Festival Seelenbrand für

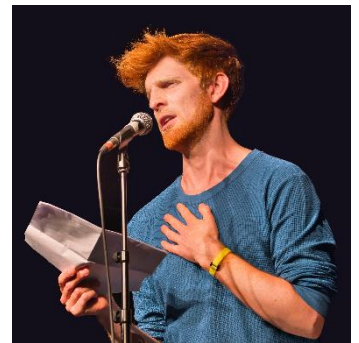
sie persönlich für sie hat. Der Initiator von Seelenbrand, Thilo Bock, hat im Rahmen eines Interviews interessante Einblicke in die Geschichte des Festivals und einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen gegeben. Auch diese Sendung ist veröffentlicht auf radio-strandgut.net

Die Teilnahme am Radioprojekt erfreute sich nach wie vor großer Beliebtheit: In 2024 waren in Gruppen von jeweils 5 – 6 Personen über das Jahr betrachtet insgesamt rund 30 Personen an den Aktivitäten von Radio Strandgut beteiligt.

● Festival „Seelenbrand unplugged“

„Man kann sich zurücklehnen, der Musik lauschen und einen abwechslungsreichen Abend genießen“. So haben Gäste ihr Empfinden beim Festival Seelenbrand beschrieben, das die Stiftung am 06.09.2024 zum achten Mal durchgeführt hat. Die rund 300 Besucher:innen erlebten einen musikalisch äußerst vielseitigen Abend mit 15 Acts von Profi- und Amateurkünstler:innen aus unterschiedlichen Genres, wie Singer Songwriter, Boogie, Irish Folk, Balladen und Rock.

Beim Seelenbrand spielt neben der Musik und der Unterhaltung auch die soziale Komponente eine tragende Rolle. Denn Musik ist auch ein wirksames Mittel zur Förderung von Resilienz und zur Bewältigung von Herausforderungen. Alle Beteiligten, vor und hinter der Bühne, schätzen den Antistigma-Beitrag des Festivals.



*Mit ihrem unentgeltlichen Auftritt engagieren sich die Künstler:innen für die Enttabuisierung des Themas „Psychischen Erkrankungen“.
von links: Evermore, Anke Schaubrenner, Andras Liedke*

Hinter den Kulissen war die „Gruppe Seelenbrand“ mit über 40 Personen aktiv. Die Vorbereitung der Veranstaltung, Durchführung und Nachbereitung umfasste vielfältige Aufgaben. Die Teilnehmenden haben Werbematerial erstellt und verteilt: an öffentlichen Orten, in sozialen Einrichtungen, bei Therapeuten und auch bei Drogerie- und Supermärkten. Sie haben die Webseite gepflegt, Content für die sozialen Medien erstellt und Foto-/Videoaufnahmen gemacht, die nach dem Festival aufbereitet werden.

Bereits zum fünften Mal fand Seelenbrand im Hamburger Kulturzentrum FABRIK statt. An diesem Ort wurde Kulturgeschichte geschrieben. Die Fabrik ist nicht nur eine „Location“, sie ist ein Treffpunkt für kreative Köpfe und Kulturliebhaber: innen aus der ganzen Stadt. Es ist ein Ort, an dem Ideen geboren, diskutiert und verwirklicht werden. Wir dürfen Teil dieses pulsierenden Zentrums sein. Darüber freuen wir uns... und blicken in gespannter Erwartung auf noch mehr Fabrik mit uns im nächsten Jahr, am 05. September 2025!

Nach dem Seelenbrand Festival ist immer vor dem Seelenbrand Festival!

Seelenbrand Magazin

Aus der positiven Resonanz des Publikums auf das Festival Seelenbrand und die Begeisterung der beteiligten Künstler:innen entwickelte sich die Idee, den kreativen Umgang mit seelischen Nöten – mit „Seelenbrand“ – auszuweiten und ein „Seelenbrand Magazin“ zu gestalten. Der Schwerpunkt des Magazins sollte, wie beim Festival, auf Musik liegen, einer positiven und verbindenden Kraft, die sich entfaltet unabhängig von Sprache oder Herkunft.

Ein Team begann, das Konzept für ein Online-Magazin zu entwickeln. Schon bald waren die drei inhaltlichen Säulen des Magazins und damit die Rubriken gefunden: Magazin, Künstler:innen und Veranstaltungen. Parallel wurde nach einem kostenfreien Programm für die technische Umsetzung recherchiert. Die Wahl fiel auf WordPress, eine weltweit eingesetzte Software. In der Praxis erwies sich der Umgang mit WordPress allerdings als durchaus herausfordernd. Die Teammitglieder setzten das Konzept mit dem Programm weitestmöglich selbstständig um, waren jedoch sehr froh, als sich ein Informatiker fand, der sie in der Anwendung von WordPress ehrenamtlich solange unterstützte, bis das Gerüst stand.

SEELENBRAND MAGAZIN

Home [Magazin](#) Künstler:innen Veranstaltungen Kontakt

Magazin

Musik und Seele, wie passt das zusammen?!
Hier findet Ihr Artikel rund um Themen, die die Seele berühren!



📅 1. Dezember 2024

Tanzen verbindet. Und macht glücklich!

Für Menschen, die nicht in einen „normalen“ Club gehen können oder wollen gibt es mittlerweile tolle Möglichkeiten, trotzdem Tanzen zu gehen...



📅 29. November 2024

Wie kann man Musik erleben, ohne sie zu hören?

Musik ist für gehörlose Menschen auf eine neue Art spür- und sichtbar. Dank Gebärdensprachdolmetschern und innovativer Technologie wie vibrierenden Westen ist das nun auf Konzerten möglich...



📅 28. November 2024

Soundscape: Eine Klangdecke für die Seele

Natürliche Klanglandschaften wie z. B. Meeresrauschen, Regen oder Vogelgezwitscher helfen uns, dem Alltagsstress zu entfliehen...

Logo und Konzept sind entwickelt und es gibt viele Ideen, das Seelenbrand Magazin mit Leben zu füllen.
Voraussichtlicher Starttermin: August 2025

Sobald der Grundaufbau der Webseite fertig war, füllten die Teammitglieder die einzelnen Rubriken mit Inhalten:

Für die Rubrik „Magazin“ entstanden u.a. Artikel zu den Themen „Wie Tanzen glücklich macht“, „Wie Gehörlose Musik erleben“ und zu Soundscapes als Klangdecken für die Seele.

Für die Rubrik „Künstler:innen“ stellten Teammitglieder Bilder, Texte, Videos, Musik und Social Media-Links der Musiker:innen vom Festival Seelenbrand zusammen.

Unter der Rubrik „Veranstaltungen“ werden die Teammitglieder zu gegebener Zeit, sobald abzusehen ist, wann das Magazin online gehen wird, kostenlose bzw. kostengünstige Musikveranstaltungen in Hamburg auswählen und vorstellen.

Für die Live-Schaltung des Seelenbrand Magazins ist ein Termin im Sommer 2025 geplant – rechtzeitig von dem nächsten Seelenbrand Festival, das am 5. September stattfinden wird.



Teammitglieder haben „Schritt für Schritt-Anleitungen“ zum Umgang mit dem Redaktionssystem WordPress entwickelt.

Im „Team Seelenbrand Magazin“ gibt es einen stetigen Wechsel an Teilnehmenden. Um neuen Teammitgliedern den Einstieg zu erleichtern, wurden Anleitungen für die Anwendung von WordPress entwickelt. Hierin ist die Bedienung des Redaktionssystems im Detail beschrieben.

Durch die Dokumentation ist sichergestellt, dass das Know-how im Team auch bei personellen Veränderungen nicht verloren geht. Zukünftige Mitglieder können sich anhand der Anleitungen schnell in WordPress zurechtfinden und selbstständig neue Inhalte in die Webseite einpflegen.

Über das Jahr betrachtet waren im Jahr 2024 insgesamt rund 30 Teilnehmer:innen am Aufbau des Online-Magazins beteiligt, immer in Gruppen von fünf bis sieben Personen.

● Podcast „Projektgeschichten“

Das Projekt Podcast entstand 2023, um im „Selber machen und gestalten“ die Medienkompetenz der Teilnehmenden zu stärken. Diese ist im heutigen Berufsleben nicht mehr wegzudenken. Kommunikations- und Informationswege haben sich stark verändert und entwickeln sich kontinuierlich weiter. Hierzu zählt auch das Podcast-Format als Möglichkeit, Inhalte mit Zielgruppen zu teilen, sie zu informieren und inspirieren.

Die Idee „Podcast“ entstand aber auch, um sich Zeit zu nehmen mit einer Person über ein Thema, indem sie sich gut auskennt, zu sprechen. Für die Mitglieder der Gruppe, die aus dem „Club der Zeitnehmer:innen“ hervorgegangen ist, bleibt Zeit ein wichtiger Aspekt. Sie erarbeiten die Podcasts mit Ruhe und Aufmerksamkeit für Gesprächspartner und Produktion.



Aufnahmesituation im Podcast-Studio

Am Anfang steht stets ein Kennlerngespräch mit der Person, die interviewt werden soll. Dabei geht es vor allem um die verschiedenen Aspekte „ihres“ Themas und welche davon für den Podcast interessant sein könnten. Zudem werden Aufnahmetechnik und Abläufe besprochen.

Nach dem Interview wird die Aufnahme von den Gruppenmitgliedern geschnitten. Dabei arbeiten sie - manchmal erstmals - mit der kostenfreien Software Audacity. Sie hören, entscheiden, was weg muss und was bleiben kann, und schneiden, bis sich ein Podcast gut und stimmig anhört. Die Gruppenmitglieder hören sich anschließend gemeinsam die

finale Version der geschnittenen Projektgeschichte an, diskutieren über Inhalte und Aussagen. Auch hierfür nehmen sie sich Zeit.

Für den Podcast entwickelte die Gruppe ein Intro und Outro, um die Interviews zu den verschiedenen Themen wiedererkennbar einzubetten. Neben der Musikauswahl wurden Anfangs- und Schlusstexte geschrieben, miteinander abgestimmt, eingesprochen und geschnitten.

Die Gruppenmitglieder arbeiten seit dem vergangenen Jahr an den ersten 12 Podcasts, um mit diesem Vorrat dann online gehen zu könne. Aufgenommen wurden im Jahr 2024 Podcasts zur Baukunst Haubarge, über das Geräusche machen für den Hörfunk, über gutes Fasten sowie über Freddy Mercury.

Für die Veröffentlichung der Podcasts wurde bereits eine Domain für die Projektgeschichten reserviert und eine Website gestaltet und vorbereitet.

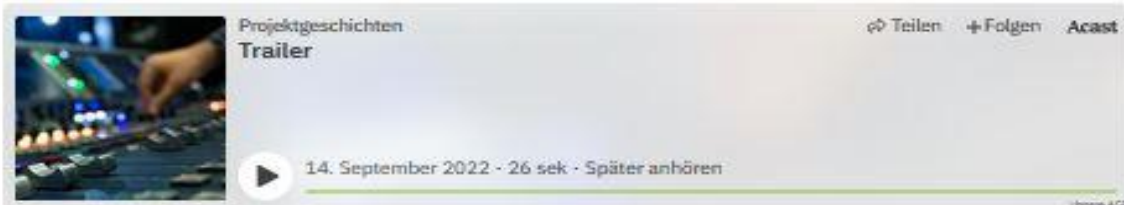


Projektgeschichten: Tomorrowland – Das Lifestyle-Festival

Tomorrowland

Liebst du elektronische Musik? Bist Du ein Mensch, der gerne mal den Alltag hinter sich lässt, um totalen Spaß und gute Laune zu haben? Dann ist das Tomorrowland-Festival genau das Richtige für Dich!

Es gilt als "Lifestyle-Festival", bei dem es um Naturverbundenheit, Wohlbefinden und inneren Einklang geht. Hör' doch mal rein und erfahre mehr! Vielleicht wirst Du ja das nächste Mitglied der "Tomorrowland United Forever Community"?



Projektgeschichten: Die Artenvielfalt Brasiliens

Brasilien: Natur, die begeistert – erklärt an 5 Beispielen aus der Tier- und Pflanzenwelt

Woran denkst Du, wenn Du Brasilien hörst? Copacabana, Zuckerhut, Sonne und Meer? Es gibt viel mehr über Brasilien zu erzählen: Die Artenvielfalt der Tier und Pflanzen wird an einigen Beispielen vorgestellt.

Tapir und Jaguar als Säugetiere, Papagei und Tukan aus der Vogelwelt und Piranhas als Vertreter der Fische werden Dir hier nähergebracht. Die Kohlpalme und die Paranuss als Vertreter der Bäume werden ebenfalls vorgestellt.

Wenn Du dranbleibst, weißt Du nach dem Podcast, wo die Acaifrukt in Deinem Energy-Drink herkommt.

Da die Podcast Gruppe kein festes Team ist, müssen alle Abläufe transparent und für neue Mitglieder nachvollziehbar sein. Vor diesem Hintergrund ist ein Flyer für den Aufbau von Mikro mit „Plöpp“-Schutz sowie zahlreiche Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Audacity und vieles mehr von der Gruppe ausgearbeitet worden.

An all diesen Prozessen waren über das Jahr 2024 mehr als 30 Gruppenmitglieder aktiv beteiligt.

Unsere Stiftungsorgane: Ehrenamtlicher Stiftungsvorstand und Stiftungsrat

Die Wegbegleiter:innen der Stiftung im Vorstand und im Stiftungsrat eint ihr Interesse für die Arbeitswelten aus der menschlichen Perspektive. Etwas zu unternehmen liegt ebenso in ihrer DNA wie die Leidenschaft für ein solidarisches, chancengebendes Arbeitsverständnis. Alle Akteur:innen in den Gremien fühlen sich dem Stiftungszweck verbunden und arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Der Vorstand nimmt gleichzeitig die Rolle der Gesellschafterin gegenüber ARINET wahr.



Stiftungsvorstand

(von links):

Michael Schweiger
(Vorsitzender des Vorstands),

Doris Kock
Thilo Bock
Rainer Hölzke
(Mitglieder des Vorstands)



Stiftungsrat

(von links):

Henning Fröschner
(Mitglied des Stiftungsrats)

Dr. Dorothee Freudenberg
(Stiftungsratsvorsitzende)

Bernhard Proksch
(Mitglied des Stiftungsrats)

Prof. Dr. Thomas Bock
(Mitglied des Stiftungsrats)

Ausblick 2025

Die Projektarbeit ist im Fluss. Die Umsetzung der Stiftungsaktivitäten bringt uns wertvolle Erfahrungen. Sie zeigen auf, wo Handlungsbedarf besteht, und führen zu neuen Ideen. Für 2025 haben sich die Akteur:innen wieder Einiges vorgenommen:

● **Weitsprung Hamburg**

Aufgrund der hohen Nachfrage nach begleiteten Reisen gilt es, neue Ehrenamtliche hierfür zu gewinnen und das Engagement der vorhandenen zu erhalten. Ein weiterer Schwerpunkt wird im Ausbau der Social Media-Aktivitäten liegen (Instagram, TikTok).

● **Radio Strandgut**

Vorgesehen ist die Fertigstellung und Ausstrahlung einer Sendung zum Thema Ehrenamt. Zudem freuen sich die Reporter:innen schon darauf, im September wieder spannende Interviews mit den „Seelenbrand-Künstler:innen“ führen zu dürfen.

● **Podcast „Projektgeschichten“**

Weiterhin spannende Interviews zu Projektgeschichten führen. Leicht verständliche Abläufe entwickeln und optimieren. Schritt halten mit technischen Veränderungen.

● **GRAU TRIFFT GRÜN**

Ein zentraler Fokus wird auf der Implementierung des dreijährigen Strukturentwicklungsprozesses liegen. Daraus wird sich ergeben, wo es künftig lang geht! Zudem ist vorgesehen, im Umfeld von GTG eine Methode zu entwickeln und zu erproben, die es ermöglicht, aus der Perspektive von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu erfassen, was sie unter ‚wertvoller Arbeit‘ verstehen.

● **SEELENBRAND *unplugged***

Wie jedes Jahr gilt: Nach dem Festival ist vor dem Festival: Das Organisationsteam ist schon wieder dabei, die nächste Veranstaltung zu planen. Fest steht bereits: Seelenbrand 2025 wird wieder in der FABRIK stattfinden, und zwar am 5. September.

● **SEELENBRAND *Magazin***

Das Team wird mit Hochdruck darauf hinarbeiten, die erste Ausgabe rechtzeitig vor dem nächsten Seelenbrand Festival fertigzustellen und zu veröffentlichen.

Fördern Sie uns – Wertvolle Arbeit stiften

Was brauchen wir für die Erfüllung unseres Stiftungszwecks?

Starke Partner, tragfähige Netzwerke, gute Beziehungen zur Wirtschaft, begeisterte Unterstützer:innen, Spender:innen... Wir freuen uns, wenn Sie sich gemeinsam mit der Stiftung Hamburger Initiative für wertvolle Arbeit engagieren.

Unterstützen Sie uns ...

...durch Ihre Spende oder Zustiftung

Fördern Sie gezielt ein bestimmtes Projekt, spenden Sie "wertvolle Arbeitszeit" (eine oder mehrere Beschäftigungsstunden) oder tragen Sie mit Ihrer finanziellen Unterstützung zur weiteren Entwicklung der Stiftungsarbeit und damit zur Schaffung neuer Beschäftigungsangebote bei.

...durch Zusammenarbeit und Kooperation

Unterstützen und begleiten Sie die Stiftung im Rahmen einer betrieblichen Kooperation, in der wir zum Beispiel gemeinsam "wertvolle Arbeit" schaffen, oder durch die Erbringung von Dienstleistungen oder Sachspenden, die uns bei der Umsetzung unserer Projekte helfen.

Die Stiftung Hamburger Initiative bedankt sich bei ihren Unterstützer:innen, Förder:innen und Fürsprecher:innen für ihr Engagement für das gemeinsame Ziel: Wertvolle Arbeit stiften.



Hamburg, im Juni 2025

Michael Schweiger
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Dorothee Freudenberg
Stiftungsratsvorsitzende